

für 19 Monate den Sold zugute. Utiger und Menner seien den Soldaten gegenüber zwar zahlungspflichtig, könnten ihrerseits aber die nämlichen Forderungen bei der franz. Krone anhängig machen. Hauptmann Utiger wolle nun alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten an seinen Mithauptmann Menner abtreten, welche Uebereinkunft man hiermit bestätige.

---

Original mit Siegel  
AH 13, 265-266 - Blatt 265<sup>V</sup> und 266<sup>R</sup> leer

## 132

1641 März 14., Luzern

B

BRIEF VON HEINRICH LUDWIG VON HERTENSTEIN AN BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

Seinen Brief habe er gestern abend um 8 Uhr erhalten. Wie er vernommen, habe der franz. Ambassador [Jacques le Fèvre de Caumartin] an der letzten badischen Tagsatzung<sup>1</sup> nichts erreichen können. Es wäre daher das beste, wenn die kath. Orte auch weiterhin zusammenhalten würden, denn dann müsste der Ambassador wohlgedrungen seine Meinung über die Garnisonen und die Pensionen<sup>2</sup> ändern.

Morgen wolle er nach Hertenstein reisen, da sein Bruder [Hans] von den Barbaren zu Tunis immer noch gefangengehalten werde. Im Handel mit Sebastian Kost würden Ammann [Melchior] Koller von Meierskappel und Hans Schlumpf, der "Schürer", als Zeugen auftreten.

1) vgl. EA V 2, 1189

2) vgl. ebenda 1190 c

---

Original mit Siegel. Der Text ist teilweise überklebt.  
AH 13, 267-268 - Blatt 268<sup>R</sup> leer